

Inhalt

Vorwort	13
--------------------------	----

Einleitung:

Theologie in Zeiten des religiösen und kulturellen Pluralismus – eine Erinnerung	19
---	----

1. Die Diskussion um die Vagabundierung des Religiösen in den 20er Jahren	19
2. Neuformierungen der religiösen Idee	21
3. Kritische Hermeneutik des Religiösen als Aufgabe der Theologie .	25
4. Religiöse Existenz in der Suche nach Sinn	33

Erster Teil:

Theoriefragen Praktischer Theologie	37
--	----

1. Religionstheologie für die kirchliche Praxis	39
1.1 Religion in der Moderne und die Praktische Theologie	39
1.2 Die neuzeitliche Umformungskrise des Christentums, die Entstehung und bleibende Herausforderung der Praktischen Theologie	44
1.3 Praktische Theologie als Religionstheologie für die kirchliche Praxis	49
2. Religionstheologie und Kulturhermeneutik	53
2.1 Kultur als die von Menschen hervorgebrachte Welt	53
2.2 Kultur in der Vielfalt ihrer Sinndimensionen	58
2.3 Religion als konstitutive Sinndimension der menschlichen Kulturwelt	61
2.4 Die Sinndimensionen der Kultur und ihrer Medien	65
2.5 Kulturhermeneutik als Lehre vom Verstehen des Sinns kultureller Medien	67
2.6 Religionstheologische Kulturhermeneutik als theologische Interpretation der religiösen Sinndimension der (massen-)medial konstituierten Gegenwartskultur	68
3. Praktisch-theologische Perspektiven auf die Religionskultur der Gegenwart	70
3.1 Die Krise der religiösen Sinnsysteme in der modernen Kultur . . .	70

3.2	Die moderne Kultur und die Individualisierung bzw. Pluralisierung religiösen Sinns	74
3.3	Den Sinn für die Religion wecken und fördern	78
3.4	Auf dem Weg zu religionskulturellen Erkundungen	79

Zweiter Teil:

Transformationen der Religionskultur		83
4.	Erlebniskultur und Christentum	85
4.1	Die religiöse Grundierung der gegenwärtigen Erlebniskultur	85
4.2	In der Situation des religiösen und kulturellen Pluralismus	94
4.3	Die Herausforderung für die Kirchen	96
5.	Kunst und Kult	98
5.1	Der Formwandel des Christentums	98
5.2	Das Kultbild in der alten Formation des Christentums	102
5.3	Kunst und Religion angesichts der Umformung des Christentums in der Moderne	106
5.4	Religiöse Erfahrungen im Medium des Ästhetischen – ein Signum der Moderne	115
6.	Wort und Bild	120
6.1	Protestantische Wortkultur und die mediale Bilderflut der ästhetischen Moderne	120
6.2	Entsakralisierung und Virtualisierung der Bilder	122
6.3	Die Ästhetisierung der Bilder und die Bilderflut der Medien	128
6.4	Die Befreiung der Bilder zu bloßem Schein oder Bildverlust und neues Sehen	130

Dritter Teil:

Mediengesellschaft		133
7.	Transformationen religiöser Kultur durch die Massenmedien	135
7.1	Die Funktion der Massenmedien in modernen Gesellschaften	135
7.2	Massenmedien und die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit	139
7.3	Mediengesellschaft	141
7.4	Die Funktionsmechanismen der Massenmedien	144
7.5	Massenmedien, Religion und Kirche	146
8.	Mediengeschichte – Religionsgeschichte	150
8.1	Entwicklungsgeschichtliche Zusammenhänge	150
8.2	Mediendefinitionen	150

8.3	Medienformationen	153
8.4	Medien, Mythen, Rituale	154
8.5	Entwicklungsphasen der Medienkulturgeschichte	154
8.6	Mediengeschichte als Religionsgeschichte	156
8.7	Kult und Schrift	157
8.8	Von den religiösen Kultmedien zu den gesellschaftlichen Kommunikationsmedien	161
8.9	Von der Druckerpresse zum System der Massenmedien	163
9.	Massenmedien und die religionskulturellen Signaturen der Moderne	165
9.1	Religionskulturelle Rückwirkungen der Massenmedien	165
9.2	Der Systemcode und die Programme der Massenmedien	165
9.3	Die religiöse Funktion der Massenmedien	166
9.4	Medien und die informierte Gesellschaft	167
9.5	Medien, der Dynamismus der modernen Gesellschaft und die Religion	171
9.6	Konsequenzen für die religiöse Kommunikation in der Kirche	173
10.	Nachrichten – Berichte – Kommentare	176
10.1	Die symbolische Welt der Medien	176
10.2	Tägliche Nachrichten und die Zeiterfahrung	177
10.3	Der Wandel des Wahrheitsbewußtseins und die religiöse Hermeneutik	180
10.4	Die Nachrichtenprogramme und wie die Kirchenprogramme daran anschließen können	184
11.	Unterhaltung	190
11.1	Die symbolische Welt der Unterhaltung: Von Büchern und Filmen	190
11.2	Die unterhaltende Religion der Medien: Abendmahl, Geld, Tele-Vision	192
11.3	Medien- und religionspraktische Umstellungen: Substanz und Funktion – Sein und Sinn	194
11.4	Medienreligion	195
11.5	Die religionsbildende Kraft der Unterhaltung	197
11.6	Medienreligion als Religion der individuellen Selbstdeutung	200
11.7	»Titanic«	202
11.8	»Lola rennt«	205
12.	Werbung	212
12.1	Religiöse Motive in der Werbung	212
12.2	Die religionsbildende Kraft der Werbung	213
12.3	Die Funktionsmechanismen der Werbung	215
12.4	Die Symbole der Religion und die Werbung	217
12.5	Werbung – Information mit Unterhaltungswert	217

12.6	Die Religion der Werbung und die Kathedralen des Konsums . . .	220
12.7	Religiöse Symbolik in der urbanen Alltagskultur	222
13.	Radio – Fernsehen – Internet	226
13.1	Die Bedeutung der Medientechnologie	226
13.2	Das Radio	227
13.3	Das Radio – Politik, Kirche, Religion	229
13.4	Das Fernsehen	232
13.5	Das Fernsehen – Alltagskultur, Religion, Kirche	233
13.6	Kirche im Fernsehen	237
13.7	Das Internet	238
13.8	Das Internet – Gesellschaft, Religion, Kirche	239
13.9	Kirche im Internet – Kirche statt Internet	241

Vierter Teil:

Theologie für die Praxis	243
14. Theologie und Kirche	245
14.1 Lebensfragen – Herausforderung für die Theologie	245
14.2 Kirche als Ort religiöser Deutungskultur	247
14.3 Der religiöse Beruf und die theologische Kompetenz in Lebensfragen	248
14.4 Theologie als Reflexions- und Sprachkompetenz in religiösen Lebensfragen	248
14.5 Kirche auf dem Markt der Mediengesellschaft	250
14.6 Kirche für die Religion der Menschen	252
14.7 Der religiöse Beruf	255
14.8 Theologische Umformungen	256
14.9 Reformansätze in der kirchlichen Praxis	258
14.10 Wege zu neuem Erfolg kirchlicher Arbeit	260
15. Theologie und Religion	262
15.1 Religion als Thema der Theologie	262
15.2 Protestantismus und religiöse Individualitätskultur	264
15.3 Fortsetzung der Arbeit an der neuzeitlich-modernen Umformungskrise des Christentums	265
15.4 Von der Theologie der (Volks-)Frömmigkeit zur alltagspraktischen Religionstheologie	266
15.5 Fragestellungen einer alltagspraktischen Religionstheologie	272
15.6 Die Mitte des kirchlichen Lebens – ein Universum des Sinns . . .	273
16. Bibel und Unterricht	276
16.1 Die Aufmerksamkeit auf die Sinndimension des Religiösen und die Bildung zum Christentum	276

16.2	Die Pluralisierung des Religiösen in der Mediengesellschaft als Problem des Bibelunterrichts	277
16.3	Die Pluralisierung des Umgangs mit der Bibel	278
16.4	Die Pluralisierung des Religiösen und die Frage nach dem Christlichen	285
16.5	Mit der Bibel leben	287
17.	Bibel und Predigt	291
17.1	Homiletische Hermeneutik	291
17.2	Die hermeneutische Regel christlicher Predigt als Regel der Freiheit	291
17.3	Predigt als religiöse Rede in der Mediengesellschaft	294
17.4	Homiletische Hermeneutik: Texthermeneutik als Religionshermeneutik	296
18.	Gott und Sinn	301
18.1	Gott in biblischen Geschichten und die Suche der Menschen nach Sinn	301
18.2	Gott – die Dimension des Unbedingten im Selbstverhältnis des bewußten Lebens	304
18.3	Gott in der Sinnarbeit der Menschen	307
18.4	Mit Gott leben – sinnbewußt leben	309
18.5	Gott in der Mediengesellschaft	312
18.6	›Laßt und wieder Bilder machen ...‹	314
18.7	Die Arbeit an der symbolischen Form	315
19.	Sünde und Schuld	320
19.1	Gott – Sünde – Rechtfertigung	320
19.2	Die unverständlich gewordene Rede von der Sünde	321
19.3	Das umgangssprachliche, moralische Sündenverständnis	322
19.4	Der theologische Sündenbegriff und das Problem seiner alltagsweltlichen Verständlichkeit	323
19.5	Die Komplexität der Mediengesellschaft und der Monismus in der Rede von der Sünde	326
19.6	Die erfahrungsbezogene Hermeneutik der theologischen Rede von der Sünde	327
19.7	Die religiöse Vertiefung des moralischen Sündenverständnisses	328
19.8	Der lebensdienliche Umgang mit Schuld erfahrung	329
19.9	Die Erkenntnis und Durchbrechung human unhintergebarer Negativitätsverhältnisse	330
19.10	Sünde als deutungskräftiges und deutungsbedürftiges Symbol in kirchlicher Kommunikation	331
20.	Rechtfertigung und Gnade	335
20.1	Die zentrale Bedeutung der Rechtfertigungslehre	335

20.2	Die Rechtfertigungslehre und die protestantische Signatur einer Theologie für die Praxis	337
20.3	Rechtfertigungslehre und Sinnfrage	340
20.4	Wie »Rechtfertigung« heute vorkommt und worum es mit der Rechtfertigungslehre einmal ging	341
20.5	Gelebte Rechtfertigung: Perspektivenverschiebung in der Selbstdeutung	344
20.6	Wie der Rechtfertigungsglaube zu vermitteln ist: Weitererzählen von Rechtfertigungsgeschichten	347